

Schultanzgruppen begeisterten

Auch die dreijährige Corona-Pause tat der Begeisterung und der Bandbreite der gezeigten Stile bei der Neuauflage der Saarländischen Schultanzmeisterschaften keinen Abbruch.

Die Aula der Saarbrücker Rastbachtalschule verwandelte sich bei den Saarländischen Schultanzmeisterschaften in einen Hexenkessel. Trotz des sportlichen Wettbewerbs feuerten die Teilnehmer auch die direkte Konkurrenz begeistert an. Dieses Gemeinschaftsgefühl hat auch dem Schulsportbeauftragten des Saarländischen Landesverbandes für Tanzsport (SLT), Udo Ulrich, besonders imponiert. Er hatte den Wettbewerb nicht nur organisiert, sondern mit der Rastbachtalschule, wo er Schulleiter ist, auch ausgerichtet.

„Es war schön zu sehen, wie viel Zeit und Training die Schülerinnen und Schüler in ihre Darbietungen investiert hatten“, betonte Ulrich. „Schon die Grundschulgruppen haben gute Leistungen gezeigt. Ich würde mir nur wünschen, dass es im nächsten Jahr noch ein paar mehr sein werden“, resümierte er. Eine besonders hohe Leistungsdichte bescheinigte Ulrich den Gruppen, die in



Breakdancer Tyron Mannebach siegte bei den Solisten und begeisterte das Publikum vor allem mit diesem spektakulären Headspin, einer Drehung im Kopfstand.



Die Formation „Urbanite“ des Dillinger Tanzstudios „Move On“ gewann bei den Gruppen, bei denen die Schülerinnen und Schüler von mehreren Schulen kommen und in einem Verein zusammen trainieren.

Tanzsportvereinen oder Studios trainieren. Die Trainerinnen und Trainer dort leisteten eine hervorragende Arbeit. „Schade nur, dass keine Turnierpaare aus dem Bereich Standard und Latein teilgenommen haben“, bedauerte er: „Sie hätten unter Beweis stellen können, wie viel Spaß auch diese Tänze machen.“

Der Schwerpunkt der tänzerischen Darbietungen lag, wie schon vor Corona, auf Hip-Hop, vertreten waren aber auch Rock'n'Roll, Salsa, Akrobatik-Tanz und vieles mehr. Bei den Solisten ging der erste Platz an Breakdancer Tyron Mannebach von der Marienschule Saarbrücken, der mit seiner spektakulären Akrobatik inklusive Kopfstanddrehung, im Fachjargon Headspin genannt, zum Publikumsliebling avancierte. Nur hauchdünn dahinter (27,3 zu 27,6 Punkte) belegte Elisabeth Polzin-Kvasova vom Saarbrücker Gymnasium am Rotenbühl mit ihrem stark von Rhythmischer Sportgymnastik geprägten Vortrag Platz zwei.

„Auch diese erste Schultanzmeisterschaft nach dreijähriger Corona-Pause war wieder ein Highlight“, meinte Albert Polch, der bei der Veranstaltung von Beginn an dabei ist und als Wertungsrichter über die Vergabe der Plätze mitentschied. „Die Entwicklung der jungen Tänzerinnen und Tänzer mitzuerleben hat richtig Spaß gemacht

und ich freue mich schon darauf, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein“, meinte der erfahrene Unparteiische und bescheinigte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern tolle Leistungen und eine große Vielfalt der Darbietungen.

„Der Schultanzwettbewerb bietet Vereinen eine gute Möglichkeit, Nachwuchs zu gewinnen“, meinte Silke Böhlend. Die früher selbst im Lateintanz und im Jazz- und Moderndance sehr erfolgreiche 35-Jährige arbeitet heute als Kinder- und Jugendtrainerin im Dancepoint Neunkirchen und leitet aktuell eine Tanz-AG am Gymnasium Ottweiler. „Ich war zum ersten Mal dabei, aber sicher nicht zum letzten Mal“, das steht für sie schon fest: „Im kommenden Jahr schicken wir gleich mehrere Gruppen ins Rennen“, kündigt sie an. „Gerade für Kinder und Jugendliche, die üblicherweise nicht an Turnieren teilnehmen, bietet der Schultanzwettbewerb tolle Möglichkeiten: Sie können das Einstudierte vor begeistertem Publikum aufführen, treffen auf andere Tänzer aus dem ganzen Saarland und bekommen darüber hinaus eine abwechslungsreiche Mischung verschiedener Tanzstile geboten. Wir als Verein werden den Schultanzwettbewerb zum festen Bestandteil unserer Jugendarbeit machen und freuen uns schon aufs kommende Jahr!“ om